



Sehr geehrte Damen und Herren,

in der heutigen Ausgabe informieren wir Sie über unser gemeinsames Projekt mit der DRV, das zum Ziel hat, den Antrag auf Betriebsrente für Versicherte zu beschleunigen.

Erfahren Sie, welches Veranstaltungsformat neu angeboten wird, wie die Kundenbefragung ausgefallen ist und welche VBL-Videos in Gebärdensprache zur Verfügung stehen.

Zudem werfen wir zum Abschluss der Artikelreihe "Digitalisierung" einen Blick ins Jahr 2030.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr VBLnewsletter-Team

PS: Ihre Ideen und Anregungen sind uns willkommen.
Senden Sie uns dazu eine E-Mail an redaktion@vbl.de

Inhalt

- ↓ VBLkongress für Betriebs- und Personalräte.
- ↓ Digitalisierungsprojekt der DRV und VBL
- ↓ Kundenbefragung 2018.
- ↓ Videos in Gebärdensprache.
- ↓ Digitalisierung morgen. Ein Blick in die Zukunft.



Arbeitgeber.

VBLkongress für Betriebs- und Personalräte.

Der Bedarf an verständlichen und aktuellen Informationen zur Zusatzversorgung ist erheblich. Bei Gesprächen mit Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertretern reifte der Gedanke, eine Veranstaltung für Multiplikatoren der Arbeitnehmerseite anzubieten.

[Weiterlesen »](#)



Digitalisierung.

Digitalisierungsprojekt der DRV und VBL.

Für Versicherte der VBL soll es zukünftig einfacher werden, ihre Betriebsrente zu beantragen. Daran arbeiten die Deutsche Rentenversicherung (DRV) und die VBL gemeinsam im Projekt „Leistungsdaten und Einkommensanrechnung“.

[Weiterlesen »](#)

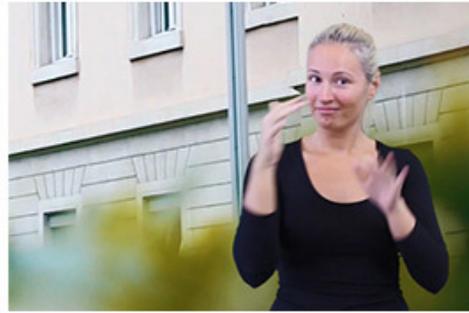


Service.

Kundenbefragung 2018.

Auch dieses Jahr wollten wir das Meinungsbild unserer Kunden einfangen und haben genau nachgefragt: Wie sehen unsere beteiligten Arbeitgeber, unsere Versicherten und unsere Rentnerinnen und Rentner die VBL? Wo liegen unsere Stärken?

[Weiterlesen »](#)



Service.

Videos in Gebärdensprache.

Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Informationen barrierefrei zur Verfügung zu stellen. Da Informationen in Form von Videos schneller aufgenommen und verstanden werden, haben wir einige unserer Videos bereits in Gebärdensprache übersetzt.

[Weiterlesen »](#)

[Zum Seitenanfang ↑](#)

Digitalisierung.

Digitalisierung morgen. Ein Blick in die Zukunft.



Unsere Artikelreihe zur Digitalisierung bietet spannende Einblicke: von Alltag bis Arbeitsplatz, von Industrie bis Verwaltung, von Gegenwart bis Zukunft.

Schauen Sie mit uns nach vorne und werfen Sie zum Abschluss der Reihe einen Blick bis ins Jahr 2030.

[Weiterlesen »](#)

Das Kundenportal für Versicherte, Rentner, Arbeitgeber.

Meine VBL

Ihr Zugang zu den Online-Services. Persönliche Daten ändern, Anträge online stellen und viele weitere Online-Services nutzen. Jetzt gleich registrieren:

www.meinevbl.de

[Zum Seitenanfang ↑](#)

[Newsletter abbestellen](#) // [Einwilligungserklärung](#) // [Archiv](#) // [Kontakt](#) // [Impressum](#)

Copyright © 2018 VBL // Alle Rechte vorbehalten.

VBLkongress für Betriebs- und Personalräte.

Das neue Veranstaltungsformat der VBL.



Der Bedarf an verständlichen und aktuellen Informationen zur Zusatzversorgung ist erheblich. Bei Gesprächen mit Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertretern reifte der Gedanke, eine Veranstaltung für Multiplikatoren der Arbeitnehmerseite anzubieten.

Der Ablauf sollte an die seit vielen Jahren bewährte VBLherbsttagung angelehnt sein. Dabei bietet die VBL interessierten Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Arbeitgeber aktuelle Informationen, die zielgruppengerecht aufbereitet sind.

So entschied sich die VBL für eine Pilotveranstaltung, die am 30. November 2016 in Fulda stattfand. An dieser nahmen 117 Vertreterinnen und Vertreter von Betriebs- und Personalräten der bei der VBL beteiligten Arbeitgeber teil. Aufgrund der positiven Rückmeldungen führte die VBL in den Jahren 2017 und 2018 jeweils vier Kongresse für betriebliche Multiplikatoren in verschiedenen Städten durch. Mit insgesamt rund 280 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Jahr 2017 und knapp 400 im Jahr 2018 entwickelte sich das Veranstaltungsformat erfolgreich. Die Rückmeldungen sind überdurchschnittlich positiv.

Neben Basiswissen und Informationen zu den Services der VBL für die Versicherten konzentrierten sich die Referentinnen und Referenten auf verschiedene Fachthemen. So wurde beispielsweise mit der Einkommensanrechnung auf Hinterbliebenenrenten eine Thematik aufgegriffen, die mehrfach Gegenstand von Fragen aus Teilnehmerkreisen der vorangegangenen Veranstaltungen war.

Als hauptamtliches Vorstandsmitglied der VBL nahm Angelika Stein-Homberg die Eröffnung der Kongresse in 2018 vor. Dr. Oliver Dilcher von der Bundesverwaltung der Gewerkschaft ver.di wirkte als Gastreferent mit. Er bezog unter anderem zu den in Verhandlung befindlichen Änderungen des Tarifvertrages Altersversorgung Stellung.

Für das kommende Jahr ist die Fortsetzung des Betriebs- und Personalratskongresses zu den folgenden Terminen geplant:

- 14. Februar 2019 in Mannheim
- 12. März 2019 in Hamburg
- 11. April 2019 in Hannover
- 23. Mai 2019 in Berlin

Link: [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf die erfolgreiche Fortsetzung dieses inzwischen bereits bewährten Veranstaltungsformats.

Gemeinsames Digitalisierungsprojekt der Deutschen Rentenversicherung und der VBL.



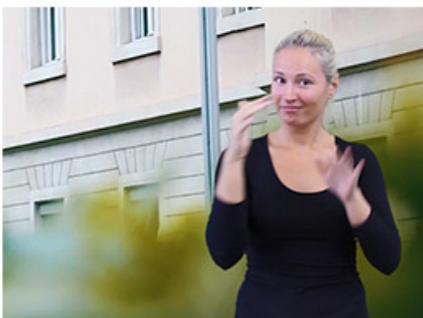
Für Versicherte der VBL soll es zukünftig einfacher werden, ihre Betriebsrente zu beantragen. Daran arbeiten die Deutsche Rentenversicherung (DRV) und die VBL gemeinsam im Projekt „Leistungsdaten und Einkommensanrechnung“. Ziele der Kooperation sind, die Abläufe und den Datenaustausch zwischen DRV und VBL wesentlich zu vereinfachen und den Antrag auf Betriebsrente für Versicherte zu beschleunigen. Dafür werden der Austausch der Daten zur Einkommensanrechnung und der Transfer der Leistungsdaten digitalisiert.

Ein erster wichtiger Fortschritt im Projekt ist bereits erreicht. Die Daten zur Einkommensanrechnung, welche die DRV von der VBL zur Rentenberechnung für Hinterbliebene benötigt, werden seit Oktober 2018 elektronisch übermittelt.

Im nächsten Schritt sollen auch die Leistungsdaten digital ausgetauscht werden. Der Antrag auf Betriebsrente wird dadurch noch kundenfreundlicher. Personen mit Anspruch auf Betriebsrente müssen ihren DRV-Rentenbescheid dann nicht mehr persönlich an die VBL schicken. Stattdessen werden die erforderlichen Daten digital von der VBL bei der DRV abgerufen. Das wird voraussichtlich ab Januar 2020 möglich sein. Die VBL informiert rechtzeitig darüber.

[Link: Zur Pressemitteilung](#)

Videos in Gebärdensprache.



Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Informationen barrierefrei zur Verfügung zu stellen. Da Informationen in Form von Videos schneller aufgenommen und verstanden werden, haben wir einige unserer Videos bereits in Gebärdensprache übersetzt.

Hilfe bekamen wir von einer VBL-Mitarbeiterin, die für uns die Inhalte in Gebärdensprache wiedergegeben hat. Die Umsetzung weiterer Videos ist in Planung, wie zum Beispiel die Registrierung bei Meine VBL.

[Link: Zu den Videos](#)

VBL-Kundenbefragung 2018.



Stabile Zufriedenheitswerte in allen drei Zielgruppen.

Auch dieses Jahr wollten wir das Meinungsbild unserer Kunden einfangen und haben genau nachgefragt: Wie sehen unsere beteiligten Arbeitgeber, unsere Versicherten und unsere Rentnerinnen und Rentner die VBL? Wo liegen unsere Stärken? Welche Kritikpunkte gibt es?

Die wichtigsten Ergebnisse der diesjährigen VBL-Kundenbefragung haben wir für Sie zusammengefasst.

Gutes Gesamtergebnis erzielt.

Das Gesamtergebnis zeigt, dass die Zufriedenheitswerte in allen drei Kundengruppen stabil geblieben sind. Im Vergleich zur Kundenbefragung 2016 ist die Zufriedenheit sogar leicht angestiegen. Besonders zufrieden sind die befragten Arbeitgeber – sie haben sich überwiegend positiv geäußert und schätzen die Kompetenz und Leistungsfähigkeit der VBL. Auch bei unseren Versicherten und Rentnerinnen und Rentnern konnten wir eine leichte Verbesserung der Zufriedenheit verzeichnen. Das freut uns sehr. Das Lob und die Kritik aus unserer Kundenbefragung sehen wir grundsätzlich als Motivation, unsere Leistungen und Services weiter zu optimieren. Deshalb haben wir genau analysiert, in welchen Bereichen wir zukünftig noch besser werden können.

Informationen zum Thema Rente einfach und klar kommunizieren.

Die Zufriedenheit mit der Information durch die VBL hat sich seit 2016 ebenfalls verbessert. Auch wenn das eine Bestätigung für uns ist, greifen wir gerne die Anregung auf, unsere Zielgruppen zukünftig noch verständlicher und anlassbezogener über die betriebliche Altersvorsorge zu informieren. Daneben möchten wir zukünftig den Übergang vom Erwerbsleben in die Rente zielgerichteter unterstützen, um Unsicherheiten und Ängste zu minimieren.

Digitalisierung weiter ausbauen.

Die Online-Präsenz der VBL ist gerade für die Arbeitgeber ein „wichtiger digitaler Aspekt“. Unsere Versicherten und Rentnerinnen und Rentner sehen die Chancen der Digitalisierung auch in der grundsätzlichen Vereinfachung von Services und Datenpflege. Grund genug für uns, dem Digitalisierungstrend weiter zu folgen und unseren Kunden zukünftig passgenaue digitale Lösungen anzubieten.

Noch mehr Service bieten.

Ob telefonisch oder schriftlich, per Post, E-Mail oder über das Portal Meine VBL – die VBL steht ihren Kunden über viele Kanäle zur Verfügung. Sowohl mit dem telefonischen als auch mit dem E-Mail-Kontaktweg zeigen unsere Kunden sich zufrieden. Besonders, was die Freundlichkeit und die fachliche Beratung durch die VBL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeht. Allerdings gilt es, unseren Service aus Kundensicht bei den Reaktions- und Wartezeiten sowie bei der Erreichbarkeit der gewünschten Gesprächspartnerinnen und -partner weiter zu optimieren. Diese Hinweise greifen wir gerne auf.

Vertrauen weiter stärken.

Wir freuen uns über das Vertrauen unserer Kunden in unsere Leistungsfähigkeit, Kompetenz und Zuverlässigkeit. Das positive Feedback motiviert uns, unseren Weg weiter fortzusetzen. Herzlichen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der VBL-Kundenbefragung 2018 und die vielen wertvollen Impulse.

Digitalisierung morgen. Ein Blick in die Zukunft.



Die Studienergebnisse und die Meinungen der Forscher, die sich mit den digitalen Errungenschaften und der Lebenswirklichkeit von morgen beschäftigen, gehen weit auseinander.

„Unsere Prognosen haben für die nächsten zehn Jahre eine hohe Trefferwahrscheinlichkeit. Danach wird der Korridor der möglichen Szenarien sehr breit“, schätzt der Leipziger Zukunftsforscher Sven Gabor Jánszky die Glaubwürdigkeit von Zukunfts- und Trendstudien ein.¹

Mobilität. »

Bildung. »

Gesundheit. »

Arbeitsmarkt. »

Rente. »

Künstliche Intelligenz. »

Smartphone der Zukunft. »

100 Jahre VBL: Was wollen wir bis 2029 erreichen? »

Download: VBL-Geschäftsbericht 2016, PDF, 7,6 MB

Digital – was heißt das eigentlich?

Augmented Reality. »

Wearables. »

Streaming. »

Glasfaser. »

Sprachassistent. »

Quellen:

¹ „Leben im Jahr 2030“, Welt.de, 11.07.2017.

² Gemeinsame Presseinfo von Bitkom und BMJV: Fast ein Drittel nutzt Fitness-Tracker, 09.02.2016.

³ „So leben wir 2030“, TU Chemnitz, www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/bwl4/interessantes/leben2030.pdf

⁴ Artificial Intelligence and Life in 2030, Stanford University, September 2016.

⁵ „Der Mensch gewinnt Freiräume und Freude“, Evonik Magazin „Die Zukunft der Arbeit“, 3/2016.

⁶ ARD/ZDF-Onlinestudie 2016.

Mobilität.

Forscher gehen davon aus, dass selbstfahrende Autos in 15 Jahren weitestgehend Normalität sein werden. Bis dahin müssen allerdings zufriedenstellende gesetzliche Regelungen verabschiedet werden. Zusätzlich wird es Drohnen geben, die Waren aus der Luft liefern.¹

Bildung.

Intelligente Lernprogramme werden Bücher ersetzen und individuell festlegen, wer was in welchem Tempo lernen kann. Der direkte Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden wird damit kaum noch nötig sein.¹

Gesundheit.

Schon heute sammeln Fitness-Armbänder und Gesundheits-Apps Daten über unser Befinden. In Zukunft sollen Programme die Gesundheitsdaten noch besser auswerten und frühzeitig genauere Hinweise auf Krankheiten und Risiken geben können.²

Arbeitsmarkt.

Teilzeitarbeit, Gruppenarbeit und Telearbeit werden als Arbeitsformen unseren Arbeitsalltag bestimmen.³

Rente.

Bei einer Erhöhung des Renteneintrittsalters wird das Mengenverhältnis zwischen nichterwerbsfähigen und erwerbsfähigen Personen in Zukunft nur wenig höher sein als heute. Ein Zusammenbruch der umlagefinanzierten Altersversorgung ist daher nicht zu befürchten. Allerdings werden die Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung relativ zum Arbeitnehmereinkommen nach und nach schrumpfen.³

Künstliche Intelligenz.

Digitale Anwendungen werden ein ganz selbstverständlicher Teil unseres Alltags sein, aber es wird keine Maschine geben, die intelligenter ist als der Mensch.⁴ Wir hätten dabei, so betont Werner Eichhorst vom Institut Zukunft der Arbeit, „... viel zu gewinnen: Freiraum, Flexibilität, Freude. Technologische Umbrüche gab es immer, die Mehrheit der Menschen wird mit den neuen Anforderungen gut umgehen können. Eine Massenarbeitslosigkeit wegen der Maschinen wird es jedenfalls nicht geben.“⁵

Smartphone der Zukunft.

Welche Eigenschaften muss aus Sicht der Deutschen ein Smartphone von morgen mitbringen? Häufig genannt werden technische Verbesserungen wie eine wochenlange Akkuzzeit, eine Akkuladung über die Luft, einem wasserdichten Gehäuse bis zur Beobachtung der Gesundheits- und Krankheitsdiagnosen. Auch weitere neue Wunschfunktionen werden erwähnt wie ein Smartphone mit der Soundqualität einer Stereoanlage, inkludiertem Foto- oder 3-D-Drucker bis zum Werkzeuersatz oder Kosmetikapplikationen.¹

100 Jahre VBL: Was wollen wir bis 2029 erreichen?

Wir gehen mit großen Schritten voran, um mobiler zu werden und langfristig EU-weite Servicelösungen zu schaffen. Aktuell sind mobile Anwendungen im Trend. Denn das Smartphone hat den Laptop als wichtigstes internetfähiges Gerät bereits überholt.¹ Nach Einführung der neuen Digitalisierungsplattform wird sich die VBL darauf konzentrieren, die Website der VBL mobiler zu gestalten. Diese wird dann auf die Anforderungen des jeweiligen Geräts reagieren, das unsere Kunden verwenden.

Zusätzlich werden wir neue Services bieten wie beispielsweise eine Erweiterung der **VBLapp**. Die App wird um weitere Funktionen erweitert und noch stärker mit dem Kundenportal Meine VBL verknüpft. So sollen unsere Versicherten zu verschiedenen Zeitpunkten (zum Beispiel zwei Jahre oder sechs Monate vor dem Renteneintritt) an ihren eigenen Rentenanspruch erinnert werden.

Im nächsten Jahrzehnt können unsere Versicherten dann ihre **digitalen Rentenansprüche** viel einfacher stellen: Der Antrag muss dann nur noch per Klick bestätigt werden. Noch weiter in der Zukunft werden viele Funktionen per Sprache gelenkt werden. Beispielsweise kann ein Versicherter seinen Rentenanspruch mit einem entspannten „Ja, ich will.“ auf den digitalen Weg bringen.

Ein weiterer Schritt ist die Einführung eines **nationalen Tracking-Service**. Zukünftig sollen unsere Versicherten über Schnittstellen auf alle Daten ihrer Erwerbsbiografie, der Rentenversicherung, der Krankenkassen und Informationen anderer Sozialversicherungsstellen zugreifen können. Unser Ziel ist es, durch Kooperationen eine digitale Gesamtauskunftsmöglichkeit zu schaffen. Die VBL ist dabei offen für Partnerschaften und möchte diesen Prozess vorantreiben. Nicht nur in Deutschland, sondern auch EU-weit, um den Bedürfnissen aller Versicherten auch in Zukunft gerecht zu werden.

Digital – was heißt das eigentlich?

Augmented Reality.

Computerunterstützte Wahrnehmung beziehungsweise Darstellung, welche die reale Welt um virtuelle Aspekte erweitert. Quelle: Gabler Wirtschaftslexikon.

Wearables.

Computertechnologien, die man am Körper oder am Kopf trägt, meist zur Unterstützung einer Tätigkeit in der realen Welt. Quelle: Gabler Wirtschaftslexikon.

Streaming.

Datenübertragungsverfahren, bei dem die Daten bereits während der Übertragung angesehen oder angehört werden können. Quelle: duden.de.

Glasfaser.

Medium für Datenübertragung mit sehr hoher Frequenzbandbreite, die über dünne Glasfasern mittels sehr kurzer Laserlichtimpulse (im Nanosekundenbereich) erfolgt. Quelle: Gabler Wirtschaftslexikon.

Sprachassistent.

Software, die unter anderem Spracherkennung und die Synthese von natürlich sprachlichen Antworten verbindet. Quelle: wikipedia.de.